



## „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“

Das Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wurde 2002 unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission ins Leben gerufen. Das Programm ist eine Initiative zur kulturellen Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen. Schulen, die an „denkmal aktiv“ teilnehmen, führen Projekte zu einem Kulturdenkmal in ihrer Region durch. Dabei werden sie mit rund 2.000 Euro je Schule und Förderphase unterstützt. Seit dem Start haben rund 550 Schulen aus ganz Deutschland mitgemacht.

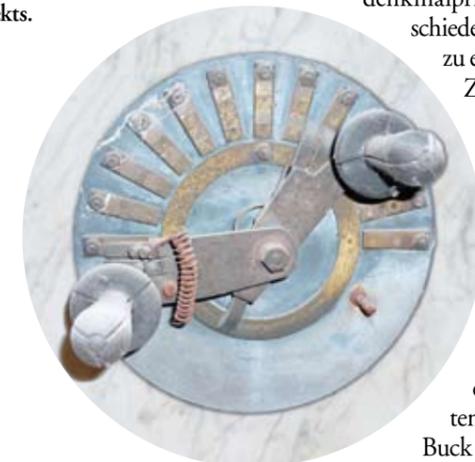
Strom fließt, Lampe brennt!  
Am Pfingstmontag zeigen Tom Schneider, Jasko Mehovic sowie die Zwillinge Michael und Dennis Kaps stolz das Ergebnis ihres „denkmal aktiv“-Projekts.

ment penibel von Schmutz, Rost und Patina befreit und Fehlendes ergänzt werden. Letzteres erforderte meist längere Überlegungen und Erfindungsreichtum, denn moderne Materialien konnten nicht zum Einsatz kommen, schließlich hatte man sich für eine echte denkmalpflegerische Vorgehensweise entschieden. Deshalb war es auch wichtig zu erkunden, welchem technischen Zweck die einzelnen Teile gedient und wie sie im Detail funktionieren haben.

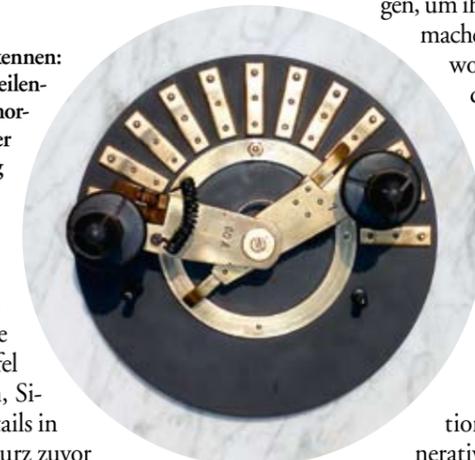
Der mächtige Generator, produziert zu Beginn des 20. Jahrhunderts von der Firma Felten & Guillaume, Lahmeyerwerke in Frankfurt am Main, hatte jahrzehntelang unbeachtet in einer Ecke der Mühle gelegen. Ende September wollte man ihn zur Firma Buck nach Tecklenburg-Leeden bringen, um ihn dort wieder funktionstüchtig machen zu lassen. Doch da hatte man wohl sein Gewicht unterschätzt, denn auch mit fünf Paar kräftigen Armen und allerlei Hilfsmitteln gelang es nicht, ihn aus der Mühle zu wuchten. Motorkraft musste helfen. In der Firma Buck wurde er dann generalüberholt, leichtere Teile wie die Bürstenhalterung übernahmen wieder die Realschüler.

Das Ziel war stets, die Funktionsweise der historischen regenerativen Erzeugung von Strom am Deutschen Mühlentag 2010 vorzustellen.

Und es gelang: Alles war pünktlich zusammengesetzt, der Generator, jetzt allerdings nicht durch Wasserkraft, sondern über die Transmissionswellen durch einen Motor angetrieben, arbeitet. Und auch die Schalttafel leistet ihren Dienst, wie es die Schüler immer wieder demonstrieren: Klappt man den Schalter nach oben, leuchtet eine Glühlampe auf. Zur Sicherheit wird aber



Kaum wiederzuerkennen:  
Der sogenannte Doppelzeilen-  
schalter auf der Marmor-  
tafel vor und nach der  
Restaurierung



Es war ein langer Weg seit dem letzten Sommer, als die Schüler die Steuerzentrale der Anlage, eine Marmortafel mit Schaltern, Messgeräten, Sicherungen und anderen Details in ihre Schule geholt haben. Kurz zuvor hatten sie zur großen Freude aller die Zusage der Förderung ihres Projekts durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz im Rahmen des Programms „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ erhalten, so dass sie zum Anfang des 10. Schuljahres mit der aufregenden Arbeit beginnen konnten. Denn viel Feinarbeit stand bevor: Nach Demontage der einzelnen Teile und Reinigung der Platte musste jedes Ele-

# Strom aus der Mühle

Westerkappeler  
Schüler restaurieren  
historische Technik

Text: Dorothee Reimann  
Fotos: Roland Rossner, Deutsche  
Stiftung Denkmalschutz, Bonn /  
Wilhelm Schröder, Westerkappeln /  
Werner Schwentker, Wersen

**P**ffingsten 2010: Der Frühling zeigt sich von seiner schönsten Seite. Blauer Himmel und strahlender Sonnenschein bringen – fast überall im Land – die langersehnte Wärme. Jeden drängt es nach draußen, alle wollen die kräftig grünende Natur genießen. So haben auch die Veranstalter des Deutschen Mühlentags am Pfingstmontag großes Glück, denn die Mühlen, die zur Besichtigung einladen, sind wie jedes Jahr lohnende Ziele. Neben den Vorführungen der Mühlentechnik ist meist ein buntes Rahmenprogramm geboten, auch für Essen und Trinken wird gesorgt.

Wir haben uns zur Mühle Bohle in Wersen nahe Osnabrück aufgemacht. Hier erleben wir einen ganz besonderen Tag, denn wir können bestaunen, was eine „denkmal aktiv“-Gruppe in ihrem Technikkurs geleistet hat. Gemeinsam mit ihrem Lehrer Wilhelm Schröder haben zehn Schüler und eine Schülerin der 10. Klasse der Realschule Westerkappeln die historische Anlage zur Stromerzeugung in der Mühle restauriert und demonstrieren sie an diesem Tag voller Stolz den technikinteressierten Besuchern.

## Folgenden Partnern,

die einen großen Beitrag zur Finanzierung von „denkmal aktiv“ leisten, gilt unser besonderer Dank: der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, dem Ministerium für Bauen und Verkehr NRW, den Kultur- bzw. Bildungsministerien von Berlin, Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V., dem LVR – Amt für Denkmalpflege im Rheinland, dem LWL – Amt für Denkmalpflege in Westfalen und der Klosterkammer Hannover.

Die Mühle Bohle war auch an diesem Pfingstmontag wieder Anziehungspunkt für Hunderte Besucher. Neben der Besichtigung der Mühle mit den alten Maschinen bot die historische Stromerzeugung eine neue Attraktion.

jetzt nur eine Spannung von zwölf Volt erzeugt, so dass von den Schaltelementen, die auf der Tafel völlig frei liegen, keine Gefahr ausgeht.

Ursprünglich wurde ab etwa 1920 hier ein Gleichstrom von 110 Volt erzeugt, mit dem nicht nur die Mühle, sondern auch ein paar Gehöfte in der Umgebung versorgt wurden. Erst 1947 schloss man den Mühlengrund ans öffentliche Netz an. Die Marmorplatte erfüllte aber auch danach noch einige Jahre lang ihren Zweck bei der Verteilung des Stroms, allerdings nun mit 220 Volt Wechselstrom. In der Mühle wurde noch bis 1960 Korn zu Mehl gemahlen, bis 1975 war die angegliederte Sägemühle in Betrieb. 1980 mussten die Wasserrechte aufgegeben werden. Mit Hilfe des Heimatvereins Wersen begann 1992 die Restaurierung der im gleichen Jahr unter Denkmalschutz gestellten Mühle. Das Gebäude ist inzwischen in einem guten Zustand, alle historischen Geräte sind noch vorhanden und funktionstüchtig. Bisher ist aber der Antrieb durch das Wasserrad im Flüsschen Düte noch nicht wieder möglich. Am jährlichen Mühlentag informieren die Beteiligten dann die vielen Besucher über die Fortschritte.



Die „denkmal aktiv“-Gruppe der Westerkappelner Realschule holt im Juni 2009 die Marmorplatte aus der Mühle ab. Mit dabei Lehrer Wilhelm Schröder (links) und Horst-Peter Gospodarek vom Mühlenteam.

Machen Sie mit!

denkmal aktiv  
Kulturerbe macht Schule

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer erhalten nähere Informationen und die Bewerbungsunterlagen bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz: Dr. Susanne Braun, Tel. 0228/9 57 38-987, schule@denkmalschutz.de, www.denkmal-aktiv.de



Die Realschüler hatten ihr Projekt bereits im März bei einem bundesweiten Treffen der „denkmal aktiv“-Teilnehmer im niederrheinischen Xanten vorgestellt. Großes Interesse war ihnen dabei sicher, sind sie doch eine der wenigen Gruppen, bei denen die Schüler ein Projekt nicht nur überwiegend theoretisch behandeln, sondern selbst bei der Restaurierung Hand anlegen konnten.

Und nun, am Mühlentag, hatten sie auch Gelegenheit, den Erfolg einem großen Publikum praktisch vorzuführen – ein wichtiger Lohn für eine nicht immer ganz einfache Arbeit in den 35 Doppelstunden ihres Technik-Kurses. Dankbarkeit und Anerkennung zollten ihnen und Lehrer Wilhelm Schröder daher auch die Mühlenbesitzer Renate und Werner Schwentker, der Heimatverein und das Mühlenteam – schließlich hat die Instandsetzung der histo-

rischen Stromerzeugung auch einen wichtigen Impuls für die Sanierung des unteren Geschosses der Mühle gegeben.

Profitiert hat auch die Firma Buck, die den Generator kostenfrei instand setzte, denn ihre Auszubildenden hatten bei der Arbeit die seltene Gelegenheit, ein solch altes Gerät kennenzulernen. Und ein weiterer, nicht zu unterschätzender Nebeneffekt: Einer der beteiligten Realschüler hat eine Lehrstelle bei der Firma Buck erhalten. Und sicher weiß er nach diesem Schuljahr sehr genau, was ihn bei der Arbeit dort erwartet.

49504 Lotte-Wersen liegt in Nordrhein-Westfalen, im Kreis Steinfurt, etwa 10 km nordwestlich vom Zentrum Osnabrücks.  
www.muehle-bohle.de

